



Preis der Unschuld

Im Rahmen der massenhaft produzierten Porno- und Mädchenhändler-Thriller ist das Läuterungs-Melodram eines Kokser-Modelfotografen und eines törichten Models, „Preis der Unschuld“ von Gabriel Barylli, ein ahnsehliches Einzelstück.

Als Seelengrusel sind Hell und Dunkel eindeutig verteilt: Der drogensüchtige Hochglanzmagazin-Fotograf (düsteres Leiden am eigenen Untergang: Gabriel Barylli) verschachert minderjährige Models an Sado-Kundschaft, und sein „Chef“ (Zyniker-Mephisto: Mathieu Carrière) kümmert sich um die Leichenentsorgung.

Eine junge Provinz-Naive (ganz romantische Einfalt und Selbstverliebtheit ins eigene Spiegelbild: Katrin Ritt) bringt Sand ins Getriebe, Tugend siegt über Teufel. Das ist zwar Märchen, aber mit Raffinement und Gefühl für Atmosphäre gemacht.